gemeinde termen

Nr. 20

November 2026

tärmerblatt

Dii Ziitig fer Tärmerinne und Tärmer



Seite/8

Tärmu aktuell

Urversammlung
am Mittwoch,
9. Dezember 2026

Seite/20

Vorgstellt

Kulturkommission
BrigerBärg



Seite/35

En Üsflug wärt

Adventsfenster in
Termen



Impressum

Herausgeberin
Gemeinde Termen

Redaktion
Janine Chastonay
Nadine Bregy
Daniel Margelist
Erich Schmid
Petra Wysseier

Gemeindeverantwortlicher
Daniel Margelist

Bild Titelblatt
Winterliche Stimmung auf dem Rosswald
von Nadine Bregy

Beiträge, Fotos und Leserbriefe an
termerblatt@termen.ch

Nächste Ausgabe
Mitte Februar 2027

Redaktionsschluss
Mitte Januar 2027

Druck
Easyprint GmbH, Weidenweg 262, 3900 Brig

«Es ist wunderbar, dass niemand auch nur einen einzigen Moment warten muss, um anzufangen, die Welt zu verbessern.»

(Anne Frank)

Kultur am Brigerbärg

Vorwort **4**

Tärmu aktuell **5**

Aus den Gemeinderatssitzungen 5
Sanierung Mehrzweckhalle 6
Hundesteuern 2027 6
Förderung Skisport – Skiabonnemente für PrimarschülerInnen 7
Einladung zum Neujahrsempfang 7
Schöne Weihnachtszeit 8
Einberufung der Urversammlung 8
Informationen zu der Urversammlung 9
Weihnachtsbaum - Entsorgung 15
Brandschutz 16
Glückwünsche zum Geburtstag 18

Vorgstellt **20**

Kulturkommission Brigerbärg: Kultur, die verbindet 20

Nagfrägt **23**

Die Musikkultur unseres Dorfes: Interviews mit vier prägenden Persönlichkeiten 23
Blauring Termen: Ein wichtiger Teil unseres Dorflebens 28

Lokals **30**

Postauto: Neuer Fahrplan 30
Geschichten-Adventskalender: Kinder lesen vor 32
Partner- und Gheiratnuball 33

Nagforscht **34**

Die Bedeutung von Kultur 34

En Üsflug wärt **35**

Wiehnachtszöiber Brigerbärg: Weihnachtsmarkt, Adventsfenster und Rahmenprogramm 35

Rückblick **42**

Blauringaufnahme 42
9. Termer Baby- & Kinderflohmarkt 42
Gesangverein Termen: Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft 43
Gewinner Rätsel 03/26 44
Halloween-Sensory-Play in Termen: Ein voller Erfolg! 44

Wer wagt, gwinnt **45**

Quiz zum Thema Kulturkommission BrigerBärg 45

Aschlagbrätt **46**

Informatione va A bis Z **48**

Vorwort

Liebe Termerinnen und Termer

Kultur ist weit mehr als Musik, Kunst und Tradition. Kultur ist das, was eine Gemeinschaft ausmacht, was Menschen verbindet und einem Dorf seine unverwechselbare Identität verleiht. Sie zeigt sich in unseren Bräuchen und Festen, in unserem Vereinsleben, in der Begegnung zwischen den Generationen und nicht zuletzt in der Art und Weise, wie wir miteinander umgehen.

Gerade in einer kleinen Gemeinde wie Termen ist Kultur ein wichtiger Bestandteil unseres Zusammenlebens. Unsere Vereine und all jene, die sich mit Herzblut für das Dorf engagieren, tragen wesentlich dazu bei, dass unsere Gemeinde lebendig und attraktiv bleibt. Dieses Engagement ist keineswegs selbstverständlich. Es verdient unsere Anerkennung und unseren Dank.

Kultur braucht aber nicht nur Menschen, die sie leben, sondern auch Räume, in denen sie sich entfalten kann. Unsere Mehrzweckhalle ist seit vielen Jahren ein wichtiger Ort der Begegnung. Hier wird Sport getrieben, musiziert, gefeiert und Gemeinschaft gepflegt. Die Halle ist damit weit mehr als ein Gebäude – sie ist ein bedeutender Bestandteil unseres Dorflebens.

An der kommenden Urversammlung werden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über den Bau- und Kreditbeschluss für die Sanierung der Mehrzweckhalle entscheiden. Mit diesem Vorhaben möchten wir die Voraussetzungen schaffen, damit die Halle auch in Zukunft den vielfältigen Bedürfnissen unserer Bevölkerung und unserer Vereine gerecht werden kann. Es geht dabei nicht nur um die Erneuerung und energetische Ertüchtigung einer Infrastruktur, sondern auch um eine Investition in das gesellschaftliche und kulturelle Leben unserer Gemeinde.

Ein weiteres wichtiges Geschäft der Urversammlung betrifft den Bau- und Kreditbeschluss für die Kehrichtsammelstelle. Auch wenn dieses Projekt auf den ersten Blick wenig mit Kultur zu tun hat, gehört der verantwortungsvolle Umgang mit unserer Umwelt ebenso zu einer gelebten Dorfkultur. Eine zweckmässige und zeitgemässe Infrastruktur trägt dazu bei, unsere Gemeinde sauber, ordentlich und lebenswert zu erhalten.

Gemeinschaft bedeutet aber auch, über die eigenen Gemeindegrenzen hinauszudenken. Termen und unsere Nachbargemeinde Ried-Brig verbindet vieles: eine gemeinsame Geschichte, enge gesellschaftliche Beziehungen, zahlreiche persönliche Kontakte und künftig ähnliche Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund soll geprüft werden, ob eine Fusion der beiden Gemeinden langfristig sinnvoll und zukunftsweisend sein könnte. Eine solche Prüfung bedeutet noch keinen Entscheid für eine Fusion. Vielmehr geht es darum, Chancen und Risiken sorgfältig zu analysieren, mögliche Synergien aufzuzeigen und die Auswirkungen auf die Eigenständigkeit, die Finanzen und die Identität beider Gemeinden zu beurteilen. Dabei ist mir besonders wichtig, dass eine allfällige Weiterentwicklung nicht auf Kosten unserer gewachsenen Dorfkultur erfolgt. Denn die Identität eines Dorfes hängt nicht allein von politischen Grenzen ab, sondern vor allem von den Menschen, die es prägen.

Ich lade Sie herzlich ein, sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen, die Informationen zu den einzelnen Geschäften aufmerksam zu lesen und an der Urversammlung teilzunehmen. Eine lebendige Demokratie lebt von der Beteiligung und vom respektvollen Austausch unterschiedlicher Meinungen. Auch das ist Teil unserer politischen Kultur.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre unseres Tärmer Blatts und freue mich, Sie an der Urversammlung vom 9. Dezember 2026 zahlreich begrüssen zu dürfen.

Herzliche Grüsse

Achim Gsponer
Gemeindepräsident



Tärmu aktuell

Aus den Gemeinderatssitzungen

Ratsbeschlüsse

- Das Kehrichtreglement der Gemeinde Termen wurde vom Staatsrat des Kanton Wallis homologiert und tritt ab 1.1. 2027 in Kraft.
- Die Gemeinde Termen beteiligt sich an einer Projektstudie zur Sanierung der Wässerwasserzuleitung ab dem Schacht im Riederwald bis zu den Zuleitungen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 62‘000.—, wovon Termen CHF 31‘500.— übernehmen wird.
- Der Rat genehmigt einen Nachtragskredit für die laufenden Arbeiten an der Sanierung der Dorfstrasse im Betrag von CHF 130‘000.—. Begründet werden diese Mehrkosten durch Mehraushube vor allem im Bereich der Fassungen auf dem Sennereiplatz und dem Erstellen von zusätzlichen Umgebungsmauern.

- Die Beiträge der Landwirte an der Bewässerung werden um CHF 0,017 / m^2 leicht erhöht, dies, weil die Ausgaben für die Anlagen nicht kostendeckend sind und diese Kosten mit der Sanierung der Hauptleitungen noch steigen werden.
- Die Interkommunale Zusammenarbeit IKZ mit der Nachbargemeinde Ried-Brig wurde im laufenden Jahr durch spezialisierte Büros durchleuchtet. Aufgrund der Resultate der Auswertungen und der vorhandenen Unterlagen beschliesst der Rat, über eine allfällige Fusion der beiden Gemeinden am Brigerberg das Volk abstimmen zu lassen. Der diesbezügliche Fusionsgrundlagenbericht mit allen nötigen Angaben wird in Auftrag gegeben. Die Bevölkerung wird, sofern alle Abklärungen fristgerecht erfolgen, im Verlaufe des nächsten Jahres darüber abstimmen können. Die Bevölkerung wird dazu an Informationsanlässen informiert. Ziel ist es, die bestehenden Strukturen gezielt weiterzuentwickeln, Abläufe noch effizienter zu gestalten und professionelle Voraussetzungen zu schaffen, um die künftigen Herausforderungen gemeinsam erfolgreich zu bewältigen. Der Rat wird Sie darüber an der Urversammlung vom 9. Dezember 2026 näher informieren.

Anschaffungen – Arbeitsvergaben - Beiträge

Dachrenovation Stadel bei KITA	Gerhard Furrer, Termen	CHF	21‘000.—
Fallschutzmatten Spielplatz	Fuchs AG Thun	CHF	3‘045.65
KISS Region Brig – Beitrag		CHF	900.—
Liniengerät Fussballplatz	SWOZI Diepoldsau	CHF	17‘000.—
Spielhäuser für KITA		CHF	5‘658.—

Sanierung Mehrzweckhalle

Die Mehrzweckhalle, die Turnhalle und Teile des Schulhauses werden in den nächsten 3 Jahren, sofern die Urversammlung dem nötigen Kredit zustimmt, totalsaniert. Die erste Etappe umfasst unter anderem die Sanierung der Fassade der Turnhalle.

Aus diesem Grund ist die **Turnhalle vom 1. Mai – 20. August 2027 gesperrt.**

Hundesteuern 2027

Die Hundesteuer der Gemeinde Termen ist auf **CHF 150.00** festgesetzt (der Betrag bleibt unverändert).

Die Hundesteuer 2027 ist gemäss Art. 182 StG bis Ende Januar 2027 auf der Gemeindekanzlei Termen in bar oder über Twint zu bezahlen.

Die HundehalterInnen werden gebeten, die Hundesteuer fristgerecht und gegen Vorweisung der folgenden Belege zu begleichen:

- Versicherungsnachweis Hundehaftpflicht für 2027
- Hundepass für neu registrierte Hunde
- Bestätigung für Kurse, Reduktion Fr. 30.00 (Gültigkeit 5 Jahre)

Förderung Skisport – Skiabonnemente für PrimarschülerInnen



Einladung zum Neujahrsempfang

Der Gemeinderat lädt alle EinwohnerInnen recht herzlich zum Neujahrsempfang ein. Dieser findet wie folgt statt:

Sonntag, 3. Januar 2027 um 17 Uhr in der Mehrzweckhalle

Neben musikalischen Einlagen der Dorfvereine wird ein feines Nachtessen serviert. Wir freuen uns, Sie alle begrüssen zu dürfen.

Schöne Weihnachtszeit



Die Gemeindeverwaltung und das Personal danken der Bevölkerung für das Vertrauen und die Zusammenarbeit bestens. Wir wünschen allen friedvolle, erholsame Weihnachtstage im Kreise eurer Liebsten.

Die Kanzlei und der Werkhof sind während der Feiertage wie folgt geschlossen:

Mittwoch 23. Dezember 2026 ab 12.00 Uhr bis Montag, 4. Januar 2027 morgens.

In Ausnahmefällen können Sie sich an Helmut Sommer, 079 469 73 28 wenden.

Einberufung der Urversammlung

Der Gemeinderat lädt alle Mitbürgerinnen und Mitbürger recht herzlich zur ordentlichen Urversammlung wie folgt ein:

Datum:	**Mittwoch, 9. Dezember 2026**
Zeit:	**19.00 Uhr**
Ort:	**Mehrzweckhalle Termen**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Urversammlung
4. Bau- und Kreditbeschluss Umbau/Sanierung Mehrzweckhalle
5. Bau- und Kreditbeschluss Kehrichtsammelstelle
6. Voranschlag und Investitionsplanung
    - 6.1. Finanzplanung 2027 – 2030
    - 6.2. Steuerdaten 2027
    - 6.3. Budget 2027
7. Information zur kommenden Fusionsabstimmung am Brigerberg
8. Weitere Informationen des Gemeinderates
9. Verschiedenes

Informationen zu der Urversammlung

4. Bau- und Kreditbeschluss Umbau/Sanierung Mehrzweckhalle

Der Rat beschliesst die MZH ganzheitlich zu sanieren und den geltenden Vorschriften in Bezug auf Sicherheit, Wärme- und Energienutzung sowie Komfort anzupassen. Architekt Herold Gasser hat die entsprechenden Abklärungen in den letzten Monaten vorgenommen. Der entsprechende Bericht zeigt dabei einige Mängel auf, welche in den nächsten drei Jahren behoben werden sollen. Konkret sieht das Projekt folgende Schritte vor:

2026		
Sanierung der Heizung im Schulhaus / Steuerungen	CHF	30'000.—
Projektierung und Ausführungspläne	CHF	30’000.—
2027		
Sanierung MZH Aussenhülle /Bedachung/Photovoltaik	CHF	1'040’300.—
Dauer der Arbeiten: 1. Mai 2027 bis 20. August 2027		
2028		
Turnhallen/Bühnensanierungen/Brandschutz MZH		
Fensterfront Aula/ Vereins-BAR	CHF	601'700.—
2029		
MZH OG – Musikzimmer/Schulräumlichkeiten	CHF	530'000.—
Gesamtkosten	**CHF**	**2'232'000.—**

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung diesen Betrag als Baukredit für die Laufzeit von 2027-2029 zu genehmigen.

5. Bau- und Kreditbeschluss Kehrichtsammelstelle

Neugestaltung der Kehricht- und Separatsammelstelle an der Termerstrasse

Die Gemeinde Termen beabsichtigt, die bestehende Kehricht- und Separatsammelstelle an der Termerstrasse im kommenden Jahr umfassend zu erneuern und den heutigen Anforderungen anzupassen. Die heutige Sammelstelle ist historisch gewachsen und entspricht sowohl in betrieblicher als auch in gestalterischer Hinsicht nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, die Abfallentsorgung am bewährten Standort beizubehalten, die Anlage jedoch vollständig neu zu organisieren und zu modernisieren.

Was ist geplant?

Mit der Neugestaltung entsteht eine moderne und übersichtliche Sammelstelle, welche die Abfalltrennung für die Bevölkerung vereinfacht und gleichzeitig die betrieblichen Abläufe verbessert. Anstelle der bisherigen Kehrichtcontainer sollen zeitgemässe Presscontainer für Hauskehricht und Karton eingesetzt werden. Diese ermöglichen eine effizientere Entsorgung

mit weniger Leerungsfahrten. Zudem wird Platz für eine zukünftige separate Plastiksammlung vorgesehen.

Die bestehenden Sammelmöglichkeiten für Glas, PET, Aluminium, Altkleider, Altöl und Batterien werden neu angeordnet. Ein Teil der Anlage wird überdacht und mit einem Sichtschutz versehen. Für den Bereich der kleineren Sammelbehälter sind geregelte Öffnungszeiten vorgesehen, wodurch insbesondere die Lärmbelastung durch die Glasentsorgung reduziert werden soll.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Verkehrssicherheit. Durch eine verbesserte Anordnung der Haltemöglichkeiten und eine übersichtlichere Gestaltung sollen die Abläufe beim Entsorgen vereinfacht und Verkehrsbehinderungen auf der Termerstrasse möglichst vermieden werden. Gleichzeitig wird mit der baulichen Neugestaltung das Erscheinungsbild bei der Dorfeinfahrt aufgewertet.

Investitionskosten und Kreditbeschluss

Gemäss dem ausgearbeiteten Bauprojekt belaufen sich die Investitionskosten auf CHF 505'000.– inklusive Mehrwertsteuer.
Für die Finanzierung und Realisierung des Projekts ist ein entsprechender Kreditbeschluss durch die Urversammlung erforderlich. Der Gemeinderat wird der Urversammlung den notwendigen Kredit zur Beschlussfassung unterbreiten.

Geplante Umsetzung

Die Realisierung ist für das kommende Jahr vorgesehen. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich rund drei Monate in Anspruch nehmen. Während dieser Zeit soll die Abfallentsorgung vorübergehend auf dem Parkplatz vor dem Gemeindezentrum sichergestellt werden.

Mit diesem Projekt verfolgt die Gemeinde das Ziel, der Bevölkerung langfristig eine zweckmässige, zeitgemässe und gut zugängliche Entsorgungsinfrastruktur zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig das Dorfbild aufzuwerten. Über den weiteren Projektverlauf und den genauen Zeitplan wird die Bevölkerung an der Urversammlung informiert

6.1 Finanzplanung 2027 – 2030

Der Gemeinderat hat das Budget und die Finanzplanung bis 2030 beraten und kann folgende Zahlen und Fakten dazu liefern:

Finanzplanung bis 2030

Der Rat sieht folgende Investitionen für die Zeitspanne von 2027 – 2030 vor:

Finanzplan 2027 bis 2030	2027	2028	2029	2030
Sanierung Gebäude Sammelstelle	132’000			
Glasfasernetz Oberwallis		386’295		
Kehrichtsammelstelle Termerstrasse	640’000			
Strassenbau Gesamtinfrastruktur Sanierungen				250’000
Kauf Parzellen	300’000			
Wässerwasser Sanierung Hauptwasserbach	66’200	290’000	290’000	295’000
Wasserversorgung-Netzanpassung			50’000	50’000
Trinkwasserverbund Investitionen	58’632			
Brücke / Wässerwasser Ober z'Matt			250’000	
Reservoir Obermatten sanieren				340’000
Gemeindehaus Dorfplatz	50’000			
Dorfplatzgestaltung Verkehrskonzept		628’000	628’000	274’750
ARA Briglina Sanierung	51’307	58’426	64’142	60’603
Sanierung Mehrzweckhalle	1’040’300	601’700	530’000	
Schulhausanlage & Pauseplatz	120’000			
Touristische Anlagen		50’000		
Forststrassen Brigerberg Unterhalt		50’000	50’000	
Informatik Gemeindekanzlei -Steuerprogramm		100’000	60’000	
Maschinenpark Werkhof/Abwartsdienste				200’000
Total Ausgaben	**2’458’439**	**2’164’421**	**1’922’142**	**1’470’353**
Einnahmen	-	-	-	-
Mehrwertverfahren Brücke Ober z'Matt			50’000	
Total Einnahmen	**-**	**-**	**50’000**	**-**
Nettoinvestitionen	**-**	**-**	**1’872’142**	**-**

6.2 Steuerdaten 2027

Die Steuerdaten werden unverändert gelassen:

Koeffizient: 1,2
Indexierung: 176 %
Kopfsteuer: CHF 18.
Hundesteuer CHF 150.—

6.3 Budget 2027

Die Erfolgsrechnung schliesst wie folgt ab:

	Erfolgsrechnung: Gestufter Ausweis		Rechnung 2025	Budget 2027
	Betrieblicher Aufwand			
30	Personalaufwand	CHF	647'737.82	774'650.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	CHF	1'552'452.35	1'105'450.00
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	CHF	754'638.49	964'439.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	CHF	-	92'929.95

36	Transferaufwand	CHF	2'380'821.06	2'336'850.10
37	Durchlaufende Beiträge	CHF	-	-
	Total betrieblicher Aufwand	CHF	**5'335'649.72**	**5'274'319.05**
	Betrieblicher Ertrag			
40	Fiskalertrag	CHF	4'553'666.13	4'426'792.05
41	Regalien und Konzessionen	CHF	293'334.15	278'500.00
42	Entgelte	CHF	619'504.06	835'565.80
43	Verschiedene Erträge	CHF	-	-
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	CHF	189'651.81	50'600.00
46	Transferertrag	CHF	489'001.00	442'096.00
47	Durchlaufende Beiträge	CHF	-	-
	Total betrieblicher Ertrag	CHF	**6'145'157.15**	**6'033'553.85**
R1	**Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit**		**809'507.43**	**759'234.80**
34	Finanzaufwand	CHF	6'183.82	11'500.00
44	Finanzertrag	CHF	92'056.70	33'000.00
R2	**Ergebnis aus Finanzierung**	CHF	**85'872.88**	**21'500.00**
O1	**Operatives Ergebnis (R1 + R2)**		**895'380.31**	**780'734.80**
38	Ausserordentlicher Aufwand	CHF	634'845.00	-
48	Ausserordentlicher Ertrag	CHF	-	-
E1	**Ausserordentliches Ergebnis**	CHF	**-634'845.00**	**-**
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (O1 + E1)	CHF	**260'535.31**	**780'734.80**

Überblick der Erfolgs- und Investitionsrechnung			Rechnung 2025	Budget 2027
Erfolgsrechnung				
Ergebnis vor Abschreibungen				
Finanzierungsaufwand	-	CHF	4'847'730.36	4'495'181.15
Finanzierungsertrag	+	CHF	6'047'562.04	6'015'953.85
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	=	CHF	**-**	**-**
Selbstfinanzierungsmarge	=	CHF	**1'199'831.68**	**1'520'772.70**

Ergebnis nach Abschreibungen					
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	-	CHF	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	+	CHF	1'199'831.68	1'520'772.70
Planmässige Abschreibungen	-	CHF	754'638.49	964'439.00
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-	CHF	-	92'929.95
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	+	CHF	189'651.81	50'600.00
Wertberichtigungen Darlehen VV	-	CHF	-	-
Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-	CHF	-	-
Einlagen in das Eigenkapital	-	CHF	634'845.00	-
Aufwertungen VV	+	CHF	-	-
Entnahmen aus dem Eigenkapital	+	CHF	-	-
Aufwandüberschuss	=	CHF	-	-
Ertragsüberschuss	=	CHF	**0.00**	**514'003.75**

Investitionsrechnung				
Ausgaben	+	CHF	463'138.49	2'458'439.00
Einnahmen	-	CHF	-	-
Nettoinvestitionen	=	CHF	**463'138.49**	**2'458'439.00**
Nettoinvestitionen (negativ)	=	CHF	-	-

Finanzierung				
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	-	CHF	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	+	CHF	1'199'831.68	1'520'772.70
Nettoinvestitionen	-	CHF	463'138.49	2'458'439.00
Nettoinvestitionen (negativ)	+	CHF	-	-
Finanzierungsfehlbetrag	=	CHF	-	**937'666.30**
Finanzierungsüberschuss	=	CHF	**736'693.19**	-

Dieser Finanzierungsfehlbetrag führt dazu, dass die Pro-Kopf-Verschuldung leicht ansteigt:

Jahr	**Schuld pro Einwohner in CHF**
2024	904.—
2025	286.—
2026	78.—
2027	881.—

Diese Kennzahl wird als geringe Verschuldung beurteilt.

Investitionsrechnung 2027

Mit Festlegung der HRM2 Kriterien hat der Gemeinderat beschlossen, alle Ausgaben unter CHF 50'000.— direkt zu aktivieren – so werden nur Ausgaben über diesem Grenzwert in die Investitionsrechnung aufgenommen.

Die Hauptausgabe wird vom Gemeinderat für die Sanierung der Mehrzweckhalle/Turnhalle/Schulhaustrakt veranschlagt. Hier soll in den nächsten drei Jahren rund CHF 2,172 Mio. investiert werden, um den Bau aus dem Jahr 1984 energietechnisch vollständig zu sanieren. Vorgesehen sind folgende Investitionen in den nächsten 3 Jahren

2027	CHF	1'040'300.—	Turnhallen Fensterfront mit Beschattung aussen
			Sanierung des Hauptdaches mit Photovoltaikanlage
			Küchenfront und Garage im Anbau
2028	CHF	601'700.—	Turnhallen- und Bühnensanierung
			Aula Fensterfront/Abdichtung zur Halle
			Haupteingang
2029	CHF	530'000.—	Obergeschoss MZH Sanierung Fensterfronten

Der Gemeinderat beantragt der Urversammlung für diese Arbeiten einen Bau- und Kreditbeschluss in der Höhe von CHF 2'200'000.—.

Eine weitere Investition ist der Umbau der Kehrichtsammelstelle an der Termerstrasse welcher mit CHF 640'000.— budgetiert ist. Im gleichen Zug wird die bestehende Garage in ein Lager für den Werkhof umgebaut – Kosten von CHF 132'000.—.

Für den Kauf von Parzellen wird vorsorglich ein Betrag von CHF 300'000.— eingerechnet, sobald ein entsprechender Beschluss gefasst sein sollte, wird dieser der Urversammlung vorgelegt werden.

Weitere Investitionen plant der Gemeinderat wie folgt:

Studie für die Sanierung des Hauptwässerbachs Ried-Brig und Termen	CHF	66'200.—
Trinkwasserverbund Simplon-Nord – Fassung neue Quellen	CHF	58'632.—
Abbruch Haus Zerzuben auf Dorfplatz	CHF	50'000.—
ARA Sanierung Briglina – Beitrag 2027	CHF	51'307.—
Schulhausplatzgestaltung	CHF	120'000.—

Weihnachtsbaum - Entsorgung

Vom Montag, 28. Dezember 2026, bis Freitag, 29. Januar 2027, können ausgediente Weihnachtsbäume an den Kehrichtsammelstellen an den jeweiligen Abfuhrtagen kostenlos und ohne Sperrgutmarke zur Entsorgung bereitgestellt werden.

RECYCLING ENTSORGUNG VERWERTUNG
REVO OBERWALLIS

Für mehr Infos, QR-Code scannen

Entsorgung Weihnachtsbaum

Mo, 28.12.2026 – Fr, 29.01.2027



In diesem Zeitraum können ausgediente Weihnachtsbäume kostenlos **an den offiziellen Abfuhrtagen zusammen mit dem Hauskehricht** entsorgt werden, sofern sie **frei von sämtlichen Fremdstoffen** sind.

Hinweise zur Entsorgung

Maximalgrösse

Max. 2 Meter Länge, 25kg Gewicht.
Grössere Bäume bitte zerkleinern.

Vor der Entsorgung entfernen

Sämtliche Dekorationen wie Schmuck, Kugeln, Engelshaar, Kerzenhalter, Lametta (Sonderabfall), Metallhaken und Glitzerfäden von Süssigkeiten.

Nicht über die Grünabfuhr entsorgen oder kompostieren,

wenn Wachsreste, Kunstschnee oder Glitzerspray vorhanden sind.

Wald und Natur

Keine Entsorgung im Wald oder in der freien Natur!

Brandschutz

von Gemeinderat Sandro Fux, Ressort Sicherheit, Umwelt und Bildung

Der Schutz von Menschen und Gebäuden vor Bränden ist uns ein wichtiges Anliegen. Seit dem 1. September 2026 gilt im Kanton Wallis die revidierte «Verordnung betreffend Brandverhütungsmassnahmen» (Nr. 540.102). Mit dieser Revision wurden die regelmässigen Brandschutzkontrollen neu geregelt. Entscheidend ist das Brandrisiko eines Gebäudes. Je nach Nutzung und Risikokategorie erfolgen die Kontrollen in unterschiedlichen Zeitabständen oder werden durch die Eigentümerschaft selbst durchgeführt.

Für Eigentümerinnen und Eigentümer von Einfamilienhäusern (EFH) und den meisten Wohngebäuden (MFH) bis 30 Meter Höhe gilt neu das Prinzip der Selbstkontrolle. Das bedeutet, dass Eigentümer und Bewohner die Brandsicherheit ihrer Gebäude eigenverantwortlich anhand einer Checkliste überprüfen.

Die kantonalen Vorgaben unterscheiden vier Kategorien von zu kontrollierenden Gebäuden:

Gebäudekategorie	**Kontrollintervall**
Gebäude mit hohem Risiko: • Gebäude mit mehr als 20 Personen, die bei einer Evakuierung auf fremde Hilfe angewiesen sind. • Beherbergungsbetriebe mit mehr als 20 Gästen ohne automatische Brandmeldeanlage, beispielsweise Hotels oder Pensionen. • Betriebe mit besonderen Nutzungen, insbesondere mit Öffnungszeiten bis spät in die Nacht. • Einrichtungen zur Kinderbetreuung. • Gebäude mit besonderen Brandschutzanforderungen sowie störfallrelevante Betriebe.	Mindestens einmal jährlich durch die Gemeinde
Gebäude mit mittlerem Risiko: • Beherbergungsbetriebe mit mehr als 20 Gästen und einer Brandmeldeanlage. • Kirchen, sowie Sport- und Freizeiteinrichtungen mit Publikumsverkehr. • Parkhäuser ab 600 m² Fläche. • Gebäude mit Hochregallagern über 7,5 Meter Höhe. • Betriebe mit hoher Brandlast, beispielsweise Schreinereien, landwirtschaftliche Gebäude, Ställe oder Pneulager. • Schwer zugängliche Beherbergungsbetriebe sowie abgelegene Berg- und Hochgebirgshütten.	Mindestens alle 3 Jahre durch die Gemeinde

Gebäudekategorie	Kontrollintervall
Gebäude mit geringem Risiko: • Kleine und mittlere Geschäfte mit einer Fläche bis 1'200 m². • Betriebe, deren Räumlichkeiten ausschliesslich den Mitarbeitenden zugänglich sind. • Mechanische Werkstätten und Reparaturbetriebe. • Einstellhallen bis 600 m². • Gebäude mit besonderen Brandschutzeinrichtungen wie Sprinkleranlagen oder Feuerwehraufzügen sowie Häuser über 30 Meter, soweit sie der entsprechenden Risikokategorie zugeordnet sind.	Mindestens alle 5 Jahre durch die Gemeinde
Wohngebäude und weitere Gebäude ohne regelmässige Gemeindekontrolle: • Einfamilienhäuser (EFH). • Wohngebäude (MFH) bis zu einer Höhe von 30 Metern. • Private Wohnanlagen ohne besondere Risiken.	Selbstkontrolle durch die Eigentümerschaft

Bei Gebäuden der letzten Kategorie liegt die regelmässige Überprüfung der Brandsicherheit in der Verantwortung von Eigentümern und Bewohnern. Der/die kommunale Sicherheitsbeauftragte kann allerdings jederzeit Stichprobenkontrollen durchführen und Nachbesserungen verlangen.

Was bedeutet die Selbstkontrolle für mich?

Mit der Selbstkontrolle übernehmen Eigentümer und Bewohner eine wichtige Rolle beim vorbeugenden Brandschutz. Damit die Überprüfung möglichst einfach durchgeführt werden kann, stellt das Kantonale Amt für Feuerwesen (KAF) entsprechende Checklisten zur Verfügung. Diese helfen dabei, mögliche Brandgefahren frühzeitig zu erkennen und die notwendigen Sicherheitsmassnahmen zu überprüfen.

Folgende Checklisten stehen auf der Internetseite der Gemeinde Termen unter www.termen.ch/sicherheit zur Verfügung:

- Checkliste zur Selbstkontrolle von Einfamilienhäusern (EFH).
- Checkliste zur Selbstkontrolle von Wohngebäuden (MFH) bis zu 30 m Höhe.

Wer trägt die Verantwortung für den Brandschutz?

Unabhängig von den behördlichen Kontrollen sind die Eigentümerinnen und Eigentümer sowie die Nutzerinnen und Nutzer eines Gebäudes für dessen Brandsicherheit mitverantwortlich. Gemäss den Artikeln 19 und 20 der Brandschutznorm der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) müssen sie insbesondere dafür sorgen, dass:

- die Sicherheit von Personen und Sachwerten gewährleistet ist;
- Brandschutzeinrichtungen und haustechnische Anlagen regelmässig unterhalten werden;
- die vorhandenen Sicherheitseinrichtungen jederzeit funktionstüchtig und einsatzbereit sind.

Brandschutz ist eine gemeinsame Verantwortung. Mit einfachen, regelmässigen Kontrollen leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit in Ihrem Zuhause, in Ihrem Betrieb und in unserer Gemeinde.

Fragen zum Brandschutz?

Haben Sie Fragen zu den neuen Bestimmungen, zur Einstufung Ihres Gebäudes oder zur Selbstkontrolle? Die Sicherheitsbeauftragten der Gemeinde (siehe www.termen.ch/sicherheit) stehen Ihnen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe und Ihren Beitrag zu einem sicheren Termen.

Glückwünsche zum Geburtstag

Dr. Leander Roten
Geboren: 8. September 1946



Bei bester Gesundheit konnte heute Dr. Roten Leander in seinem Heim im Chriesigarten seinen 80igsten Geburtstag feiern.

Pfarrei und Gemeindeverwaltung gratulieren herzlich und wünschen eine gute Zukunft.



Peter Luggen
Geboren: 5. September 1941

Bei bester Gesundheit konnte unser Alt-Pöstler Luggen Peter seinen 85. Geburtstag feiern.

Die Gemeinde gratuliert und wünscht alles Gute für die Zukunft.



Markus Escher
Geboren: 7. Oktober 1946

Markus Escher konnte in seinem Heim im Feldgraben bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Gemeindepräsident Gsponer Achim konnte ihm dabei die besten Wünsche der Gemeinde überbringen.



Ruth Escher
Geboren: 30. Oktober 1946

Ruth Escher konnte Ende Oktober in ihrem Heim am Bergweg den 80. Geburtstag feiern.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert und wünscht Frau Escher noch viele schöne Jahre im trauten Heim.

Vorgstellt

Kulturkommission Brigerbärg: Kultur, die verbindet – gemeinsam für einen lebendigen Brigerbärg

von Petra Wysseier



Kultur beginnt, wo Menschen zusammenkommen, Geschichten weitergeben und sich in ihrem Dorf zu Hause fühlen. Dieses Verständnis verbindet Myriam Schnyder-Michlig, Gillian Schmidhalter und Xaver Erpen, Mitglieder der Kulturkommission Brigerbärg. Sie engagieren sich für ein gemeinsames Ziel: Die Kultur in Ried-Brig und Termen sichtbar und lebendig zu machen.

Myriam Schnyder-Michlig ist in Ried-Brig aufgewachsen und lebt auch heute dort. Sie ist verheiratet, Mutter von zwei Teenagern und seit Januar 2025 Mitglied des Gemeinderats von Ried-Brig, wo sie unter anderem das Ressort Kultur verantwortet. Durch dieses Amt habe sie sich noch stärker mit dem Thema beschäftigt. Ihr war es ein grosses Anliegen, eine gemeinsame Kulturkommission Brigerbärg zu gründen, Kulturschaffenden eine Plattform zu geben und gleichzeitig der Bevölkerung etwas zu bieten.

Gillian Schmidhalter ist Primarlehrer, Mitglied der Kulturkommission BrigerBärg Kultur und im Vorstand von ZeughausKultur in Brig-Glis. Sein Weg in die Kulturarbeit führte über das Theater: Aus einem Theaterstück mit dem Jugendverein entstanden weitere Produktionen und später der Theaterverein Brigerberg. Gillian Schmidhalter besuchte Regiekurse, absolvierte einen CAS in Theater Volksregie, stand selbst auf der Bühne und leitet seit über zehn Jahren die Kindertheatergruppe «Muggini» in Visp.

Xaver Erpen ist Gemeinderat in Termen und Ressortverantwortlicher für Landwirtschaft, Kultur und Soziales. Er ist in Termen aufgewachsen und zuhause. Er ist eng mit dem Dorfleben verbunden. Schon früher erlebte er Kultur in Vereinen, Festen und anderen Anlässen. Für ihn ist es wichtig, dass auch die nächsten Generationen die Gemeinschaft erleben können.

Für alle drei ist Kultur weit mehr als ein Programm aus Konzerten, Theaterabenden oder Ausstellungen: Sie hat mit Gemeinschaft zu tun. Myriam Schnyder-Michlig sieht darin die Möglichkeit, Generationen und unterschiedliche Interessengruppen zusammenzubringen. Ohne kulturelles Engagement würden Zusammenhalt und Dorfleben leiden. Gillian Schmidhalter beschreibt es aus dem Alltag heraus: «Gerade in einem Dorf ist Kultur oft der Ort, wo man sich überhaupt noch trifft.» Viele Menschen arbeiten im Tal oder pendeln. Ein Anlass im eigenen Dorf gebe ihnen einen Grund, sich zu begegnen. Junge und Ältere, Alteingesessene und Zugezogene kämen miteinander ins Gespräch. Gerade für neue Einwohnerinnen und Einwohner könne dies eine wichtige Tür zur Dorfgemeinschaft sein.

Xaver Erpen sieht dies ähnlich. “Wenn Menschen zusammenkommen, miteinander lachen, diskutieren oder etwas Neues entdecken, dann merkt man, warum sich der Aufwand lohnt.” Gleichzeitig verändert sich die Art, wie Menschen Kultur erleben. Myriam Schnyder-Michlig beobachtet, dass die digitale Welt immer stärker in den Alltag hineinwirkt. Streamingdienste und die grosse Auswahl an Unterhaltung machen es schwieriger, Menschen zu begeistern. Trotzdem sieht sie auch Chancen: Ein wichtiger erster Schritt sei die eigene Homepage von Brigerbärg Kultur gewesen. Gillian Schmidhalter nimmt dieselbe Entwicklung wahr. Soziale Medien könnten zwar dazu beitragen, dass echte Begegnungen seltener würden, seien aber gleichzeitig ein Weg, um Veranstaltungen bekannt zu machen und junge Menschen zu erreichen. «Es geht also nicht darum, gegen die neuen Medien zu sein, sondern etwas anzubieten, das man nur gemeinsam und vor Ort erleben kann», sagt Gillian Schmidhalter. Dass Tradition und Neues dabei kein Widerspruch sein müssen, ist ihnen wichtig. Myriam Schnyder-Michlig nennt Traditionen einen wesentlichen Teil der Identität der Region. Für die Zukunft möchte sie unter anderem Geschichte, Brauchtum, alte Flurnamen und Quartierbezeichnungen, Wörter, altes Handwerk, historische Gebäude und die Arbeit von Künstlerinnen und Künstlern bewahren. Gleichzeitig könne Tradition mit Modernem ergänzt werden – materiell, künstlerisch oder digital. Gillian Schmidhalter formuliert es bildhaft: «Traditionen sind wie Wurzeln. Sie geben Halt und erzählen, woher wir kommen.» Lebendig blieben sie aber nur, wenn man sie auch neu anschauen dürfe.



Hier setzt die noch junge Kulturkommission Brigerbärg an. Sie wurde am 1. Januar 2026 zwischen der Gemeinde Termen und der Gemeinde Ried-Brig gegründet. Sie soll möglichst unterschiedliche Formen von Kultur sichtbar machen und Kulturschaffenden aus den Dörfern eine Plattform bieten. Myriam Schnyder-Michlig wünscht sich ein breites Angebot, bei dem für verschiedene Altersgruppen und Interessen etwas dabei ist. Gillian Schmidhalter möchte zusätzlich, dass Menschen aus der Bevölkerung selbst mit Ideen und Projekten auf die Kulturkommission zukommen können. Ein klares und unkompliziertes Gesuchsverfahren sei dafür wichtig. Kultur soll nicht als etwas Abgehobenes wahrgenommen werden, sondern als etwas, das zum Dorf gehört und für alle zugänglich ist.

Hinter jedem Anlass steckt allerdings viel Arbeit. Viel davon geschehe ehrenamtlich, wie Gillian Schmidthalter festhält. Die Kulturkommission arbeitet als engagiertes Team mit dem Ziel, ein vielfältiges Angebot für den ganzen Brigerbärg zu schaffen. Die grösste Herausforderung dabei: Menschen zu finden, die bereit sind mitzuhelfen, um gute Ideen umsetzen zu können. Es sei zudem schwierig, Menschen für ein ehrenamtliches Engagement zu finden, da viele immer weniger Zeit hätten. “Deshalb ist jede Form von Mithilfe wertvoll.”, ergänzt Xaver Erpen.

Auch die Jugend soll dabei ihren Platz haben. Es seien schliesslich die jungen Menschen, welche neue Sichtweisen und Ideen mitbringen. “Ohne junge Menschen kann sich die Kultur nicht weiterentwickeln”, ist sich Xaver Erpen sicher. Myriam Schnyder-Michlig verweist auf jugendliche Talente am Brigerbärg und darauf, jungen Menschen Raum für Projekte zu geben, die ihren eigenen Interessen entsprechen. Für sie ist wichtig, Künstlerinnen und Künstlern jeglicher Art eine Plattform zu bieten, damit sie ihre Leidenschaft und ihre Talente mit der Bevölkerung teilen können. Gillian Schmidhalter sieht Nachwuchs, der Lust hat mitzumachen und Verantwortung zu übernehmen, ebenfalls als Grundlage dafür, dass Kultur langfristig lebendig bleibt.

Für die Zukunft wünschen sich die drei Mitglieder der Kulturkommission Brigerbärg eine Kultur, die lebendig bleibt und von vielen Menschen getragen wird. Bewährtes, das seinen Platz behält und gleichzeitig Raum für neue Ideen schafft. Raum für verschiedenen Arten der Kunst. Die Kultur soll am Brigerbärg neben dem Zuhause und dem Arbeitsplatz ein dritter Ort werden, wo man sich trifft, wo man sich wohlfühlt und mit anderen ins Gespräch kommt. So unterschiedlich die Zugänge sind, eines wird deutlich: Kultur entsteht dort, wo Menschen bereit sind, sie gemeinsam zu tragen und zu gestalten.

Sie wollen wissen, was am Brigerbärg in nächster Zeit so läuft? Oder haben Sie Ideen für einen Anlass/ein Projekt für die Kulturkommission BrigerBärg? Sie wollen Ihre öffentliche Veranstaltung melden? Besuchen Sie dazu die Webseite der Kulturkommission BrigerBärg:

www.brigerbärg-kultur.ch

Nagfrägt

Die Musikkultur unseres Dorfes: Interviews mit vier prägenden Persönlichkeiten

von Erich Schmid



R: Raphael Studer: Seit 2025 Co-Dirigent der Ganterbrätscher



C: Carina Walker: Seit 2022 Dirigentin der Penaltis



A: Anne-Ruth Margelist: Seit 2004 Dirigentin des Gesangvereins



P: Pawel Kulesza: Seit 2016 Dirigent der MG Saflisch

Sie leiten mit feinen Handbewegungen, dem Taktstock oder purer Körpersprache. Doch was passiert, bevor der erste Ton erklingt und wie entsteht die Faszination, die uns als Publikum begeistert? Ich habe den Dirigentinnen/Dirigenten der vier musikalischen Vereine von Termen dieselben Fragen gestellt. Die Antworten zeigen: Hinter jedem perfekten Klang steckt eine ganz Menge Arbeit, eigene Methoden, viel Psychologie und eine grosse Portion Vereinsliebe. Für die Bereitschaft, die sie für unsere Vereine aufbringen, verdienen sie einen ganz grossen Dank. Und dies besonders, wenn man bedenkt, dass keine von diesen vier Personen in Termen geboren und aufgewachsen ist.

Wie bist du zum Musizieren und zum Dirigieren gekommen?

R: Es begann mit dem Trommeln bei den Tambouren und Pfeifern von Mund. Vor zwei Jahren übernahm ich mit Mazza Luca die musikalische Leitung der Ganterbrätscher.

C: Schon meine Eltern haben gesungen und gejodelt. Mit sechs Jahren sang ich bereits in einem Kinderchörli. Am Kollegium bildete ich mich in Musik weiter. 2017 begann ich als Jüngste im Eidg. Jodelverband eine zweijährige Dirigentenausbildung.

A: Bereits als Kind machte ich gerne Musik. Dank meiner Schwester, die Klavier spielte, durfte auch ich in die Tasten greifen. Zum Dirigieren kam ich über die Ausbildung zur Schulmusik.

P: Schon im Kindergarten war ich musikbegeistert. Über internationale Ausbildungsstufen bin ich Dirigent geworden. Einige Stationen: Polen, USA, Schweiz.

Welches war dein prägendstes Erlebnis als Dirigentin/Dirigent?

R: Es war der erste Auftritt. Wir stellten das Repertoire in den Gruppenchat, damit alle wissen, welches Lied jeweils gespielt wird. Als es dann so weit war, wussten wir die Reihenfolge nicht mehr.

C: Das Jubiläum 25 Jahre Penaltis war für mich ein Riesenereignis.

A: Es ist eine Probe, in der ich eine Stelle speziell übte. Josef Eyer sagte danach „vorher hei wier das chännu“. Er sagte das völlig richtig. Mein Bestreben, dass es ganz hundertprozentig den Noten entsprechen sollte, war eigentlich nicht so relevant.

P: Ein absolut herausragendes Erlebnis war für mich die Zusammenarbeit mit dem Weltklassedirigenten Paavo Järvi beim Cincinnati Symphony Orchestra.

Wie bereitest du dich für die Proben vor?
R: Ich leite zwar die Übungen. Da ich aber vom Trommeln herkomme, bin ich auf die Mithilfe der Registerleiter angewiesen.
C: Ich bereite mich intensiv auf jede Probe vor, ob es nun einfache oder schwierige Lieder sind.
A: Ich schaue das Stück im Detail an und konzentriere mich besonders auf schwierige Stellen. Oft sind es Abschnitte, die in ähnlicher Art wiederkehren.
P: Mein Leitgedanke ist: Die Probe muss so gestaltet sein, dass der Verein maximal profitiert, aber auch ungezwungenen Spass am gemeinsamen Musizieren hat.

Wie sieht dein typischer Aufbau einer Probe aus?
R: In der Regel üben wir etwa 45 Minuten in den Registern. Dann machen wir eine Pause. Anschliessend folgt die Gesamtübung.
C: Das A und O ist ein gutes Einsingen mit Übungen für den Körper, die Atmung, die Stimme. Dann folgt das Üben der Lieder. In der Regel arbeiten wir an fünf Liedern. Auch eine Pause gehört dazu.
A: Ich beginne mit dem Einsingen. Dabei wird auf die Atmung, die Aktivierung des Zwerchfells, die Öffnung der Resonanzräume und die Körperstütze geachtet. Dann folgt die Arbeit an den Liedern.
P: Es gibt Immer ein kurzes, gezieltes Einspielen mit Fokus auf Atemtechnik, Luftführung, Klangbalance und Klangbildung. Darauf folgt die Arbeit an den Musikstücken.

Wie holst du die Übungsteilnehmer nach ihrem langen Arbeitstag ab?
R: Wir üben immer am Sonntag, da ist wohl die grösste Herausforderung, zu Hause vom Sofa aufzustehen. Wenn alle mal da sind, ist es kein Problem.
C: Wichtig ist, dass die Sänger spüren, dass ich mit Motivation und Energie vor dem Chor stehe. Das überträgt sich auf die Übungsteilnehmer und sie können den Alltag loslassen.
A: Das mache ich mit dem Einsingen. So bringen wir uns in Schwung fürs Singen.
P: Ich sorge für ein Lächeln oder Lachen durch dynamischen Probestil, humorvolle Pausen und volle Aufmerksamkeit.

Woran merkst du, dass eine Probe wirklich erfolgreich war?
R: *(lacht)* Wenn die Musikstücke besser tönen als am Anfang der Übung.
C: Wenn ich am Schluss spüre, dass alle Zufriedenheit ausstrahlen und auch mal einen Applaus geben, zeigt das den Erfolg einer Probe.
A: Wenn eine gelöste gute Stimmung herrscht und die Mitglieder am Schluss gutgelaunt gehen.
P: Wenn alle gut gelaunt und stolz auf die gemeinsame Leistung sind, unabhängig davon, ob der Probeplan eingehalten wurde.

Wie bringst du die unterschiedlichen Leistungsstufen innerhalb des Vereins zusammen?

R: Das geht eigentlich fast automatisch. Wer etwas Mühe hat, kann dem, der sicherer ist, auch abschauen.

C: Es hat in den Registern so eine Art Stimmführer, die etwas sicherer singen. Da hoffe ich immer, dass sie die anderen mitziehen. In den Registerproben kann ich einzelne Stimmen speziell einüben.

A: Wir haben das Glück, dass es in jedem Register führende Stimmen gibt. Dann gibt es bei uns Stimmen, die dank diesen schneller vorwärtskommen.

P: Alle Musikanten tragen die Musikgesellschaft. Die erfahrensten und versierten Mitglieder übernehmen aber die Solo- oder Führungsstimmen.

Wie reagierst du bei einem unregelmässigen Probebesuch vor einem wichtigen Konzert?

R: Bei uns ist der Probebesuch immer sehr gut.

C: Ich muss sagen, wir haben einen sehr guten Probebesuch, mit dem Problem sind wir nicht konfrontiert.

A: Ich passe meine Erwartungen an und nehme bewusst wahr, dass nicht ich, sondern der Gesangverein im Mittelpunkt steht. Ein Fehlen in der Probe ist bestimmt begründet.

P: Glücklich bin ich dabei nicht, aber ich gebe mir Mühe, mich zurückzuhalten, denn die Anwesenden betrifft das ja nicht.

Nach welchen Kriterien werden die Vorträge für ein Konzert ausgewählt?

R: Die Vorträge müssen zu uns passen. Wir spielen in der Regel schon bekannte Stücke und achten darauf, dass verschiedene Tempi vorkommen.

C: Es spielt eine Rolle, um was für ein Konzert es sich handelt. Dabei holen wir Lieder aus unserem Repertoire und wählen Lieder, die zum geplanten Konzertthema passen.

A: Ich schaue, dass es ein guter Mix bezüglich der Stilrichtung und der Sprache ist. Dabei schaue ich auch, wie die Besetzung der Begleitung aussieht.

P: Das Musikstück muss in erster Linie den Fähigkeiten der Musikanten entsprechen. Wir achten darauf, dass verschiedene Stilrichtungen vorkommen.

Wie gelingt der Spagat zwischen traditioneller und moderner Konzertliteratur?

R: Neben langjährigen Ohrwürmern spielen wir aktuelle Stücke, die zurzeit in den Charts sind.

C: Wir fahren schon eher die traditionelle Schiene mit alten Volksliedern, Jodelliedern und Walliser Liedern. Darum gibt es diesen Spagat bei uns kaum.

A: Wir haben ein weltliches Repertoire, welches wir nach Möglichkeit auswendig singen. Bei kirchlichen Hochfesten und an Gesangfesten singen wir dann aber auch anspruchsvolle Lieder.

P: Die Vielfalt ist das beste Rezept für ein packendes Konzert, bei dem die Zeit für das Publikum wie im Flug vergeht.

Wie schwer ist es, Vorträge zu finden, die fordern, aber nicht überfordern?

R: Es ist schon eine Herausforderung. Wir haben schon Lieder ausgewählt und geübt, die wir dann nicht aufführen konnten, weil sie zu anspruchsvoll waren.

C: Ich wähle kaum Lieder aus, an denen man monatelang üben muss. Wenn es etwas komplexere Lieder sind, mache ich auch Aufnahmen, die beim Üben helfen können.
A: Es ist tatsächlich oft herausfordernd. Was beim ersten Einblick oft als leicht erscheint, entpuppt sich erst in der Probe als echte Knacknuss.
P: Es ist nicht immer einfach, darum ist es extrem wichtig, dass ich die Partituren bis ins Detail studiere.

Wenn du den Verein bei einem Auftritt leitest, sieht alles sehr harmonisch und locker aus. Was ist die grösste Herausforderung, die das Publikum gar nicht mitbekommt?

R: *(lacht)* Dass wir zusammen anfangen und jeder dasselbe Lied beginnt.
C: Gelegentlich haben wir ein „Giufol" mit den Notenblättern. Zudem muss ich schauen, dass die Sänger nicht ganz in den Notenblättern vertieft sind und mich dabei nicht sehen.
A: Klar ist man hin und wieder in Spannung. Ich habe aber das Glück, dass ich mich auf unsere Chormitglieder verlassen kann. Jeder gibt sein Bestes, da kann ich locker sein.
P: Die grösste Herausforderung ist es, die Balance zwischen den verschiedenen musikalischen Charakteren zu finden.

Ein Verein lebt auch von der Geselligkeit. Bleibst du nach der Probe noch auf ein Getränk und einen Schwatz?

R: Da es Sonntagabend ist, ist es noch speziell. Bei mir ist es so, dass ich so etwa zu 50% noch bleibe.
C: Wenn ich Zeit habe, mache ich das. Es gibt aber auch Tage, an denen ich mich direkt nach der Übung verabschiede.
A: Für mich ist es ein wichtiger Teil im Vereinsleben, dass man die geselligen Momente pflegt. Bei uns unterhält man sich in der Pause bei einem Getränk.
P: Bei uns trifft sich eine kleine Gruppe in der Regel nach der Probe. Wenn ich Zeit habe, stosse ich gerne dazu. Das trifft aber eher selten zu.

Wie weit bist du bereit, dich abseits der musikalischen Arbeit im Vereinsleben einzubringen?

R: Bei uns ist es klar, dass ich als Dirigent wie jeder Musiker mitmache, wenn es darum geht, anzupacken.
C: Ich bin nicht nur Dirigentin, ich fühle mich auch als Mitglied. Ich gehe gerne überall mit, bin dabei, wenn man mal gemütlich zusammensitzt aber auch beim Einrichten vor einem Konzert.
A: Ich bin sehr gerne im Kreise unserer Chorgemeinschaft und schätze mich glücklich, Teil dieser Sängerschar zu sein.
P: Ich mache das gerne und möchte dabei auch Vorbild für die jungen Mitglieder sein, denn die sind es, die in der Zukunft den Verein tragen.

Was macht das Musizieren hier in unserem Dorf für dich so besonders?

R: Meine Mama ist von Termen. So habe ich hier meine Verwandtschaft, das verbindet. Zudem machen die Leute gut mit, wenn wir unser Fest organisieren.
C: Ich habe das Gefühl, dass man mich hier gut aufgenommen hat. Bei unseren Auftritten sind einige Zuschauer sehr treu und fast bei jedem Anlass anwesend. Das finde ich sehr schön.
A: Ich spüre, dass unser Gesang die Leute berührt. So sind wir mit der Dorfbevölkerung sehr verbunden, sei es in traurigen oder frohen Momenten. Ich erhalte oft tolle Rückmeldungen.

P: Die grosse Wertschätzung der EinwohnerInnen von Termen bedeutet mir besonders viel. Zudem wurden meine Familie und ich vom ersten Tag an überwältigend warmherzig aufgenommen.

Welches ist dein Lieblingsauftritt im Vereinsjahr?
R: Da gibt es zwei: Zum einen ist es der geniale Fasnachtsauftritt in Domo und zum andern die Dorffasnacht in Mund.
C: Wir haben sehr viele schöne und unterschiedliche Auftritte. Besondere Freude bereiten mir Projekte mit anderen Vereinen.
A: Für mich ist es der Auftritt an Ostern, im Besonderen das Gloria in der Osternachtsmesse.
P: Unser traditionelles Jahreskonzert ist das absolute Highlight.

Vor welchen Herausforderungen steht die Musikszene in deinem Bereich in Zukunft?
R: Die grösste Herausforderung ist wohl der Nachwuchs. Wir mussten das erfahren, als unser Bestand von 50 auf 34 sank. Dieses Jahr konnten wir aber ganze 13 Neumitglieder gewinnen.
C: Die grösste Herausforderung ist ganz klar die Suche nach neuen Mitgliedern.
A: Es geht darum, den Verein auch mit jungen Leuten für die Zukunft lebendig zu erhalten.
P: Die grösste Herausforderung ist die langfristige Sicherung traditionsreicher Musikgesellschaften wie der MG Saflisch.

Wenn du einen Wunsch für die Zukunft des Vereins frei hättest, welcher wäre das?
R: Ich wünsche mir, dass der Zusammenhalt so bleibt und alle Spass haben.
C: Ich hoffe, dass die Penaltis mit der Freude, mit der sie jetzt singen und mit der guten Kameradschaft in die Zukunft gehen.
A: Ich wünsche, dass sich diese Gemeinschaft weiterhin aus Leuten zusammensetzt, die offen sind. Offen für verschiedene Musikstile und auch bereit, etwas zu singen, was nicht gerade ihr Wow ist.
P: Unser Verein ist stark am Wachsen, darum bräuchten wir eine Erweiterung der Übungsräumlichkeiten.

Was möchtest du den Dorfbewohnern und potenziellen neuen Vereinsmitgliedern, die sich vielleicht noch nicht in die Probe getraut haben, mit auf den Weg geben?
R: Komm einfach einmal vorbei, wir fressen niemand.
C: Als erstes den inneren Schweinehund überwinden. Einmal unverbindlich eine Probe besuchen. Wir sind offen, auch für Nichtfussballer.
A: Besuch doch einmal eine Probe zum Schnuppern. Ich würde mich freuen. Geeignet ist ein Übungsbesuch zu Saisonbeginn, kurz vor einem wichtigen Auftritt ist es weniger günstig.
P: Wer ein Instrument spielt oder lernen möchte: Traut euch und macht den ersten Schritt. Meldet euch bei der MG Saflisch oder kommt direkt in der Probe vorbei. Ganz nach dem Sprichwort: „Die beste Zeit, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren. Die zweitbeste Zeit ist jetzt.“

Blauring Termen: Ein wichtiger Teil unseres Dorflebens

von Daniel Margelist

Der Blauring bietet Kindern und Jugendlichen einen Ort, an dem Freundschaften entstehen, Gemeinschaft gelebt und Verantwortung gelernt wird. Doch der Blauring ist weit mehr als ein Freizeitverein: Er bereichert das kulturelle Leben im Dorf, stärkt den Zusammenhalt zwischen den Generationen und vermittelt Werte und Fähigkeiten, die junge Menschen ein Leben lang begleiten. Zusammen mit der Scharleiterin Lynn Salzmann und der Lagerleiterin Lena Kalbermatten werfen wir einen Blick auf die Bedeutung des Blaurings für unsere Dorfgemeinschaft.



Was hat euch als Kind dazu bewegt, dem Blauring beizutreten?
Der Blauring wurde uns als Verein vorgestellt, in dem Spass und Gemeinschaft im Vordergrund stehen. Vor allem die vielen spassigen Anlässe und das abenteuerreiche Sommerlager haben bei uns grosses Interesse geweckt.

Was begeistert euch persönlich am meisten am Blauring?
Uns begeistert es besonders zu sehen, wie unser Verein weiterwächst und sich immer wieder neue Mädchen für den Blauring begeistern lassen. Bei unserer Blauringaufnahme dürfen wir jedes Jahr die neuen Blauringmädchen in unsere Schar aufnehmen, was für uns immer ein besonderer Moment ist. Es ist schön zu sehen, dass der Blauring nach wie vor so viel Interesse weckt. Am Blauring begeistert uns vor allem die Gemeinschaft. Zusammen unterwegs sein, lachen, verrückte Dinge erleben und einfach eine gute Zeit miteinander haben. Besonders schön finden wir, dass daraus über die Jahre Freundschaften fürs Leben entstehen.

Was hat euch motiviert, später als Scharleiterin oder Lagerleiterin Verantwortung zu übernehmen?
Es ist vor allem die Verbundenheit zum Blauring, die uns motiviert hat, mehr Verantwortung zu übernehmen. Wir sind seit der 3. Klasse selbst ein Teil dieses Vereins, sind damit gewachsen, haben Freundinnen gefunden und Momente erlebt, die uns noch ganz lange in Erinnerung bleiben werden. Als Leiterinnen haben wir gemerkt, wie viel Freude es uns macht, gemeinsam mit anderen Anlässen zu organisieren, sie durchzuführen und Verantwortung zu übernehmen. Deshalb ist es uns leichtgefallen, dieses Amt zu übernehmen. Zudem finden wir es einen sehr schönen Gedanken, jüngeren Mädchen die schönen Erlebnisse und Erinnerungen zu ermöglichen, die wir selbst im Blauring sammeln durften.

An welchen Anlässen/Veranstaltungen im Dorf ist der Blauring regelmässig beteiligt?
Neben unseren vereinsinternen Anlässen nehmen wir gerne auch an öffentlichen Veranstaltungen teil. Dazu gehören vor allem kirchliche Anlässe, wie unsere Blauringaufnahme, die Muttertagsmesse oder die Prozession an Fronleichnam. Wir sind sehr offen, auch andere Vereine an ihren Anlässen zu unterstützen, beispielsweise mit Kinderbetreuung oder Kinderschminken

Gibt es einen Anlass oder ein Erlebnis, das besonders gut zeigt, wie der Blauring das Dorfleben mitprägt?
Dies ist besonders beim Adventskranzbasteln und bei der Osternestsuche zu sehen. Diese beiden Anlässe gehören bei uns schon seit mehreren Jahren dazu. Es ist immer schön zu sehen, wie sich die Leute im Dorf über die Adventskränze freuen oder an Ostern auf die Suche nach den versteckten Nestern gehen. Dabei entsteht auch immer wieder ein schöner Austausch zwischen dem Blauring und den Einwohnerinnen und Einwohner von Termen. So können wir als Blauring etwas zum Dorfleben beitragen, Kontakte pflegen und den Menschen eine kleine Freude machen. Wir versuchen auch, jedes Jahr neue Anlässe einzubauen. So haben wir beispielsweise zu unserem 40-jährigen Jubiläum einen öffentlichen Muttertagsbrunch organisiert.

Welche Werte und Fähigkeiten, die auch für das Zusammenleben im Dorf wichtig sind, vermittelt der Blauring?
Der Blauring vermittelt vor allem, wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt sind. Es geht nicht darum, wer die Beste ist oder wer alles kann. Es geht darum, füreinander da zu sein und gemeinsam eine gute Zeit zu haben. Man wird ermutigt, eigene Ideen einzubringen und gleichzeitig lernt man, die Meinungen anderer zu akzeptieren. Gerade für das Zusammenleben im Dorf finden wir diese Werte wichtig: aufeinander zugehen, sich gegenseitig unterstützen und sich für die Gemeinschaft einsetzen.

Was würde dem Dorf aus eurer Sicht fehlen, wenn es den Blauring nicht gäbe?
Dem Dorf würde ein Ort fehlen, an dem junge Mädchen Gemeinschaft erleben, neue Freundschaften knüpfen können und gemeinsam unzählige Momente erleben. Durch die verschiedenen Anlässe hoffen wir zudem, etwas Lebensfreude im Dorf zu verteilen und das Dorfleben etwas bunter zu gestalten.

Warum wird oft gesagt, dass der Blauring eine „Lebensschule" sei?
In jedem Lager widmen wir uns einen halben Tag lang der Pioniertechnik. Dabei handelt es sich um einen vorgeschriebenen Programmpunkt der JuBla, bei dem die Blauringmädchen etwas über Lagerbauten, Seil- und Kartenkunde sowie über die Erste Hilfe lernen. Neben diesen praktischen Fähigkeiten stehen aber vor allem die sozialen Kompetenzen, wie Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein, im Vordergrund.

Wie lernen die Kinder und Jugendlichen, Verantwortung zu übernehmen?
Die Blauringmädchen lernen schon früh, Verantwortung für andere zu übernehmen, indem man einander hilft. Vor allem die Älteren helfen und unterstützen die Jüngeren. Man lernt aber auch Verantwortung zu übernehmen, indem man kleine Aufgaben übernimmt. Im Lager

beispielsweise gibt es einen «Amtjiplan». Jeder hilft mit, das Lagerhaus sauber und ordentlich zu halten.

Warum würdet ihr Eltern empfehlen, ihre Kinder beim Blauring mitmachen zu lassen?
Einfach gesagt: Wiär sii en super Truppa! Der Blauring ist eine Gemeinschaft, in der jeder sich selbst sein kann, mitbestimmen kann und mit anderen Mädchen eine tolle Zeit verbringt. Wir veranstalten jeden Monat einen spassigen Anlass, welcher von ehrenamtlichen Leiterinnen organisiert und durchgeführt wird. Und nicht zu vergessen: Unser Sommerlager ist das Highlight unseres Vereinsjahres, bei welchem wir als Gemeinschaft noch enger zusammenwachsen.

www.blauringtermen.ch

Lokals

Postauto: Neuer Fahrplan

Gemeinsam mit PostAuto und der Unterstützung des Kantons Wallis haben die Gemeinden Ried-Brig und Termen das Angebot der Buslinie 12.632 (Brig – Ried-Brig – Termen) für das Fahrplanjahr 2027 grundlegend überarbeitet und optimiert. Das Ergebnis ist ein übersichtlicherer, verlässlicherer und besser abgestimmter Fahrplan für unsere Region.

Die wichtigsten Neuerungen auf einen Blick:

- **Durchgehende Erschliessung:** Neu verkehren sämtliche Kurse über Ried-Brig bis nach Termen. Die Haltestellen *Termen Dorfplatz* und *Ried-Brig, Talstation LRR* werden konsequent in die Linienführung eingebunden.
- **Einfacher Takt:** Die Busse fahren nach einer klaren Systematik in einem weitgehend einheitlichen Takt – für leicht merkbare Abfahrtszeiten.
- **Bessere Anschlüsse in Brig:** Die Fahrzeiten sind optimal auf den Bahnverkehr am Bahnhof Brig ausgerichtet, insbesondere auf die Verbindungen von und nach Bern.
- **Abgestimmt auf Lonza-Schichten:** Spezielle Kurse bedienen gezielt die Arbeits- und Schichtzeiten der Lonza-Mitarbeitenden.
- **Spätverbindungen am Wochenende:** Am Freitag- und Samstagabend stehen Ihnen späte Kurse ab Brig für eine sichere Heimreise zur Verfügung.

Mit dieser gemeinsamen Investition schaffen wir eine moderne, einfache und attraktive Grundversorgung im öffentlichen Verkehr. Wir laden Sie herzlich ein, das verbesserte Angebot rege zu nutzen!



Geschichten-Adventskalender: Kinder lesen vor

Auch dieses Jahr wird der Advent in Termen hörbar. Kinder aus unserem Dorf haben Weihnachtsgeschichten eingelesen, und vom 1. bis 24. Dezember erscheint jeden Tag eine davon im WhatsApp-Kanal «Geschichten-Adventskalender». Die kurzen Geschichten passen zum Frühstück, auf den Heimweg oder vor dem Einschlafen, und sie eignen sich auch für die Kleinsten.

Wer zuhören möchte, scannt den QR-Code und tippt in WhatsApp auf «Folgen». Die Teilnahme ist kostenlos, und die eigene Telefonnummer bleibt dabei für andere unsichtbar.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, die mitmachen! Wir wünschen viel Spass beim Zuhören.

Rahel & Manuela



Partner- und Gheiratnuball

Typisch Schwiiz – der Jahrgang 1987 ladut i!

Mit vil Schwiizer Charme, urchiger Gmietlichkeit und feine Schwiizer Spezialitäte lade wier alli TärmerInne härzlich zum traditionelle Partner- und Gheiratnuball i!

Ob jung oder alt, alli sind willkommu! Dr Ball isch di perfekt Gläguheit, Liit us dum Dorf z träffu, zämu zrätschu und neui Bekanntschafte z'machu.

Wier freue iisch uf kreativi Verchleidige zum Motto «Typisch Schwiiz»! Ob Schwiizerklischee, iner Tracht oder epis ganz Originells – lät ewer Fantasie frije Löif!

Alli Partnerinne, Partner und Gheiratnu us Tärmu sind härzlich willkommu!

Gfrewet ew uf äs feins Nachtässu und än gmietliche Abu in güeter Gsellschaft. Packet güeti Lüüna ii und fiired mit iisch bis ind'Morgustunde!

Der Jahrgang 1987 hofft uf es zahlriichs Erschiinu und uf en unvergässliche Abu mit ew alle!

Adrian, Anja, Christoph, Corinne R., Corinne B., Fabienne,
Ivan, Janine, Karin, Kevin, Marcel, Sebastian



Nagforscht

Die Bedeutung von Kultur

von Janine Chastonay

Wenn wir das Wort Kultur hören, denken wir an Konzerte, Theater, Museen oder Bücher. Doch Kultur ist viel mehr: Sie begegnet uns täglich und prägt unser Zusammenleben – oft, ohne dass wir es bewusst wahrnehmen. Aber was bedeutet Kultur denn nun genau?

Gerade in einem Dorf wie Termen zeigt sich Kultur auf vielfältige Weise: im Vereinsleben, an Dorffesten, bei kirchlichen Anlässen, in der Musik und im Brauchtum, aber auch beim gemeinsamen Helfen. Kultur ist Teil unseres Alltags und unserer Heimat. Sie prägt unsere Identität, vermittelt Zugehörigkeit und verbindet. Gelebte Kultur hilft uns, als Dorfgemeinschaft näher zusammenzustehen und ermöglicht es zugezogenen Bewohnerinnen und Bewohnern, im Dorf einfacher Kontakte zu knüpfen.

Seit Menschen in Gemeinschaften leben, erzählen sie Geschichten, singen Lieder, geben Wissen weiter und entwickeln gemeinsame Regeln und Bräuche. Über Generationen hinweg sind daraus Traditionen, Werte und Lebensweisen entstanden, die unser Leben bis heute prägen. Kultur hilft, Menschen und Generationen miteinander zu verbinden und Altbewährtes beizubehalten und zu schätzen.



Jede Generation soll die Möglichkeit haben, das kulturelle Leben mitzugestalten. Dabei ist es wichtig, Traditionen zu bewahren, aber gleichzeitig auch offen zu sein für neue Ideen und Ausdrucksformen. Denn Kultur soll nicht nur bewahrt werden, sondern sich auch weiterentwickeln. Besonders für Kinder und Jugendliche ist Kultur wertvoll: Bücher, Musik, Vereine und gemeinsame Erlebnisse fördern Kreativität und Neugier. Kulturelle Bildung beginnt bereits im Familienalltag – sei es beim Vorlesen, gemeinsamen Singen oder wenn die Grosseltern von früher erzählen.

Kultur entsteht nicht nur auf einer Bühne oder im Museum. Sie lebt überall dort, wo Menschen zusammenkommen, ihre Geschichten teilen und ihre Gemeinschaft gestalten. Kultur braucht Menschen, die sie leben und lebendig halten. Indem wir lokale Veranstaltungen besuchen, Vereine unterstützen, uns freiwillig engagieren oder Traditionen mit anderen teilen, können wir einen wichtigen Beitrag zur Kultur leisten.

Ein besonderer Dank gilt bei dieser Gelegenheit allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich mit viel Zeit, Herzblut und Engagement für unser Dorf einsetzen. Ihr Einsatz geschieht oft im Hintergrund, ist aber für ein lebendiges Dorfleben unverzichtbar.

En Üsflug wärt

Wiehnachtszöiber Brigerbärg: Weihnachtsmarkt, Adventsfenster & Rahmenprogramm

von Janine Chastonay

BrigerBärg KULTUR

Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmarkt in Ried-Brig steht schon bald vor der Tür! Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher und hoffen, zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner vom Brigerbärg begrüssen zu dürfen. Gemeinsam möchten wir die vorweihnachtliche Zeit geniessen, gemütliche Begegnungen erleben und uns auf das Weihnachtsfest einstimmen. Das Programm des Weihnachtsmarktes findet ihr weiter unten.



BrigerBärg KULTUR

WEIHNACHTSMÄRT 21./22. NOVEMBER 2026
BEIM SCHULHAUS RIED-BRIG

SAMSTAG 14-21 Uhr (Aussteller bis 20 Uhr)

15:00 Gschichtjizöiber I Vereinszimmer
16:00 Sophia Kuonen, Gesang I Bühne Indoor
17:30 Der Weihnachtsmarkt erstrahlt
18:00 Sophia Kuonen, Gesang I Bühne Outdoor
18:45 Kinderdisco I Gemeindesaal
18:45 Jodlermesse I Kirche Ried-Brig

Durchgehend

14-18:00 Kinderbasteln I Lebkuchenverzieren I Tierecke mit Schwarznasenschafen I Kerzenziehen I «Sensorik Welt»
17-18.30 Kinderschminken
20-21:00 Bus zur Ganterbrätscher Party Termen

SONNTAG 11-17 Uhr

11:30 Konzert Jugendmusik Ried-Brig I Bühne Outdoor
12:30 Gschichtjizöiber I Vereinszimmer
14:00 Kindertanzgruppe I Bühne Indoor
15.30 Gschichtjizöiber I Vereinszimmer

Durchgehend

11-16:00 Kinderbasteln I Lebkuchenverzieren I Tierecke mit Schwarznasenschafen I Kerzenziehen I «Sensorik Welt»

Adventsfenster

Die Adventsfenster finden in diesem Jahr in Termen statt und im nächsten Jahr in Ried-Brig. Die weihnachtlichen Dekorationen in Termen werden alle gemeinsam eröffnet und leuchten vom 28. November 2026 bis zum 4. Januar 2027, jeweils von 17.00 bis 22.00 Uhr. Sie können individuell und ganz nach Lust und Laune besichtigt werden – ob bei einem gemütlichen Abendspaziergang mit der Familie, mit Freunden oder einfach zwischendurch.

Damit Sie die verschiedenen Standorte leichter finden, haben wir neu eine interaktive Karte erstellt, auf der die weihnachtlich geschmückten Orte übersichtlich dargestellt sind. So können Sie Ihren Spaziergang individuell planen und die liebevoll gestalteten Adventsfenster entdecken.

Scannen Sie den QR-Code für den **digitalen Plan** mit allen Adventsfenstern: ¨

Mehr als 40 Familien, Hausgemeinschaften und Vereine haben sich bereit erklärt, mit viel Kreativität und Engagement mitzumachen und unser Dorf zum Leuchten zu bringen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Einsatz diese schöne Tradition ermöglichen.

OK Adventsfenster
Janine, Manuela & Sonja

Runde grün: Altes Dorf-Feldgraben
Runde blau: Termerstrasse & Biela
Runde orange: Biel & Bergweg
Runde gelb: Feld & Hasel

Magusii	**Kinderhort**	Dorfplatz 1
Café Sempione	**Martina D'Andrea**	Kirchweg 5
Gesangverein	**Seiteneingang**	Dorfplatz 1
KiTa Rägubogu	**Magusii**	Kirchweg 4
Familien	**Bregy & Walker**	Schrota 2
Familie	**Baumann-Ritz**	Leischa 19
Familie	**Kuonen**	Leischa 11
Familie	**Cremer**	Feldgraben 28
Familie	**Bärenfaller**	Feldgraben 8d
Familie	**Lochmatter**	Mischinenstrasse 4
Hausgemeinschaft		Termerstrasse 3a
Familie	**Bonani**	Termerstrasse 5
Familie	**Krohne**	Termerstrasse 4
Schule Termen		Termerstrasse 6
Familie	**Grichting**	Termerstrasse 7
Familie	**Kronig**	Termerstrasse 21
Familie	**Kuonen**	Termerstrasse 49
Familie	**Lorenz-Kleineberg**	Termerstrasse 51b

Familie	**Walter**	Termerstrasse 59
Familie	**Berchtold**	Termerstrasse 70
Familie	**Gsponer**	Termerstrasse 92
Familie	**Murmann**	Termerstrasse 94
Familie	**Belloni**	Bielaweg 1a
Familie	**Briand**	Bielaweg 4
Familie	**Grichting**	Bielaweg 8
Familie	**Kummer**	Kapellenweg 14
Familie	**Walpen**	Kapellenweg 12
Familie	**Studer**	Termerstrasse 62
Hausgemeinschaft		Termerstrasse 64
Familie	**Escher-Albert**	Bielstrasse 1
Familie	**Bärtschi**	Bielstrasse 6
Familie	**Berchtold**	Leitwang 20
Familie	**Amherd**	Bergweg 2
Familie	**Bieler**	Bergweg 22
Familie	**Wyssen**	Bielstrasse 12
BeKreative		Bielstrasse 24
Familie	**Erpen**	Bielstrasse 26
Familie	**Arnold**	Feldweg 11
Familie	**Schwery**	Feldweg 27
Familie	**Christen**	Feldweg 33
Familie	**Krieger**	Feldweg 36
Familie	**Zenklusen und Holzer**	Feldweg 45
Familie	**Jordan**	Im Feld 7
Familie	**Schmid**	Im Feld 15a
Familie	**Kreuzer**	Im Feld 4
Hausgemeinschaft		Im Feld 10
Familie	**Näfen**	Feldweg 47
Familie	**Borter**	Stall b. Unterführung Hasel
Familie	**Kenzelmann**	Hasel 19

Versüssen Sie sich Ihren Adventsspaziergang!

Jeweils von Montag bis Freitag gibt es im Magusii in Termen, täglich ab 16 Uhr hausgemachten Glühwein zum Geniessen vor Ort im beheizten Zelt oder im Becher zum Mitnehmen. Für Kinder, bei denen die Eltern etwas konsumieren, gibt es einen Punch Gratis.



Weihnachtliches Rahmenprogramm

Für alle Brigerbärgerinnen und Brigerbärger in Termen
Anmeldungen sind keine nötig!

DONNERSTAG, 26. NOVEMBER 2026

Eröffnungsanlass – Adventskranzverkauf und musikalisches Ständchen

18.45 Uhr · Familiengottesdienst in der Pfarrkirche Termen
19.30 Uhr · Treffen auf dem Schulhausplatz

Der Familiengottesdienst wird musikalisch von der Jugendmusik der MG Saflisch Termen gestaltet. Anschliessend treffen wir uns auf dem Schulhausplatz. Der Blauring Termen verkauft Adventskränze. Dazu gibt es Glühwein, Tee und Gebäck. Gross und Klein sind herzlich eingeladen.

Organisiert durch das OK der Adventsfenster Termen

DONNERSTAG, 3. DEZEMBER 2026

Feine Speisen im Magusii

17.30–20.00 Uhr · Beheiztes Zelt beim Magusii

Raclette oder Apfelküchlein mit Vanillesauce

DONNERSTAG, 3. DEZEMBER 2026

Christmas Workout – Skifit

20.15 Uhr · Mehrzweckhalle
Ab ca. 21.15 Uhr · Auftritt des Männerchors Penalties im Foyer

Gemeinsam mit dem Nachwuchs von Termen Athletics organisiert der Turnverein ein Skifit für alle. Frauen und Männer, jung und alt – alle sind herzlich willkommen. Anschliessend gibt es Glühwein im Foyer.

Organisiert durch den Turnverein Don Bosco Termen

FREITAG, 4. DEZEMBER 2026

Nikolausnachmittag

14.00 Uhr · Beim Schulhaus

Weihnachtlicher Spaziergang durchs Dorf: Schulhausplatz – Kirchplatz – Feldweg – Hof Gemmmet – Termerstrasse – Schulhausplatz. Unterwegs gibt es Glockengeläute und Darbietungen jeder Klasse. Abschluss mit Zopf, Tee und Glühwein auf dem Schulhausplatz.

Organisiert durch die Primarschule Termen

DIENSTAG, 8. DEZEMBER 2026

Abusitz

18.00 Uhr in der Pfarrkirche

Marienandacht mit anschliessendem Abusitz.

Organisiert durch die FMG Termen

MITTWOCH, 9. DEZEMBER 2026

Dorflauf für Kinder

14.00 Uhr · Schulhausplatz

Gestartet wird in kleinen Gruppen, die vor Ort eingeteilt werden. Anschliessend gibt es Kuchen und Tee für alle sowie eine Siegerehrung.

Organisiert durch Termen Athletics

DONNERSTAG, 10. DEZEMBER 2026

Feine Speisen im Magusii

17.30–20.00 Uhr · Beheiztes Zelt beim Magusii

Kürbissuppe oder hausgemachte Waffeln mit diversen Toppings

FREITAG, 11. DEZEMBER 2026

Weihnachtliches Geschichtenerzählen

16.15 Uhr · Schulhausplatz

Nach der Schule wird den Kindern eine schöne Weihnachtsgeschichte erzählt. Alle Kinder und ihre Eltern sind herzlich eingeladen zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank.

Organisiert durch das OK der Adventsfenster Termen

SONNTAG, 13. DEZEMBER 2026

Friedenslicht – gemeinsamer Spaziergang mit Fackeln

17.00 Uhr · Dorfplatz Termen
17.30 Uhr · Sander, Ried-Brig

Gemeinsamer Spaziergang mit Fackeln vom Dorfplatz Termen zum Sander in Ried-Brig.

Organisiert durch die Pfarrei Brigerberg

DIENSTAG, 15. DEZEMBER 2026

Roratemesse in der Pfarrkirche

07.00 Uhr · Pfarrkirche Termen

Mit anschliessendem Frühstück für alle in der Turnhalle.

DONNERSTAG, 17. DEZEMBER 2026

Termer Seniorenweihnacht

14.00 Uhr · Mehrzweckhalle

Weihnachtliches Beisammensein für Seniorinnen und Senioren.

Organisiert durch den Turnverein Don Bosco Termen

DONNERSTAG, 17. DEZEMBER 2026

Weihnachtsständchen der Musikanten

Abends· Verschiedene Standorte im Dorf, Details folgen

Die Musikanten spielen Weihnachtsständchen an verschiedenen Standorten im Dorf.

Organisiert durch die Musikgesellschaft Saflisch Termen

DONNERSTAG, 24. DEZEMBER 2026

Kindergottesdienst

16.00 Uhr · Pfarrkirche Termen

FREITAG, 25. DEZEMBER 2026

Weihnachtsmesse

09.30 Uhr · Pfarrkirche Termen

Musikalische Gestaltung durch den Gesangverein Termen.

Wir freuen uns, wenn viele von euch die Gelegenheit nutzen, unseren Weihnachtsmarkt in Ried-Brig zu besuchen und die Adventsfenster in Termen zu bestaunen. Lasst uns gemeinsam die Vorfreude auf Weihnachten teilen und die besondere Stimmung dieser Jahreszeit geniessen.

Die Kulturkommission BrigerBärg wünscht allen eine besinnliche, gemütliche und lichtvolle Adventszeit mit vielen schönen Begegnungen!



Rückblick

Blauringsaufnahme

Am 13. September 2026 fand die alljährliche Blauringsaufnahme im Rahmen einer feierlichen Messe statt. Der Blauring Termen freut sich sehr, acht Mädchen neu in die Schar aufnehmen zu dürfen. Es ist schön zu sehen, wie die Gemeinschaft stetig wächst und der Verein neue Mitglieder willkommen heissen darf. Aufgenommen werden jeweils die Mädchen aus Termen, die im betreffenden Jahr die 5H besuchen. Nach dem Gottesdienst liess man den Anlass bei einem gemütlichen Apéro gemeinsam ausklingen.



9. Termer Baby- & Kinderflohmarkt

von Claudia Krohne

Am 19. September 2026 fand der 9. Termer Baby- & Kinderflohmarkt in der Mehrzweckhalle Termen statt. Auch dieses Mal stand der Spass für Gross und Klein im Mittelpunkt. Zahlreiche sehr gut erhaltene Kinderkleider, Spielsachen, Bücher und weitere Baby- und Kinderartikel wechselten ihre Besitzer. Besonders für die Kinder ist es immer wieder ein schönes Erlebnis, selbst zu verkaufen und dabei ihr eigenes Taschengeld zu verdienen. Gleichzeitig leistet der Flohmarkt einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit, denn viele Dinge, die noch in einem sehr guten Zustand sind, erhalten so ein zweites Leben. Auch das Kinderprogramm sorgte wieder für viel Abwechslung und strahlende Kinderaugen. Beim Kinderschminken konnten sich die kleinen Besucherinnen und Besucher verwandeln lassen, während am Basteltisch mit viel Kreativität u.a. tolle bunte Schmetterlinge entstanden. Besonders gefreut hat uns, dass wir die Sensorik Welt bei uns auf der Bühne begrüssen durften. Dort konnten die Kinder verschiedene

spannende sensorische Angebote entdecken und ausprobieren. So wurde der Flohmarkt auch dieses Mal zu einem schönen Treffpunkt für Familien aus Termen und der Umgebung.

Ein besonderer Bestandteil unseres Flohmarkts bleibt der gute Zweck. Die Einnahmen aus den Standgebühren und dem Kuchenverkauf kommen erneut der Kita Rägubogu zugute. So konnten wir eine Spende in Höhe von 597 CHF übergeben, womit schöne Ferienaktivitäten für die Kita-Kinder ermöglicht werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Verkäuferinnen und Verkäufern, Besucherinnen und Besuchern sowie dem Team der Kita Rägubogu, die zum Gelingen des 9. Termer Baby- & Kinderflohmarkts beigetragen haben.

Ebenso bedanken wir uns herzlich bei unseren Sponsoren Lonza, der Kaffeerösterei Sempione sowie dem Magusii Termen für ihre wertvolle Unterstützung. Wir freuen uns bereits auf den 10. Termer Baby- & Kinderflohmarkt!

Gesangverein Termen: Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

Am 3. Oktober 2026 feierte der Gesangverein Termen im Rahmen der Messe seiner GV das 20-jährige Jubiläum von Judith Michel. Bereits zwei Jahrzehnte singt sie mit grossem Engagement in vielen Proben und Auftritten des Chores. Immer wieder kann der Gesangverein auf sie zählen als Begleiterin an der Orgel. Vielen herzlichen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz in unserer Gemeinschaft.



Der OCV, die Oberwalliser Chor Vereinigung, deren Mitglied der Gesangverein Termen ist, ehrt die Jubilarin für 20 Jahre Mitgliedschaft mit einer Urkunde.

Felicitas und Ewald Walker sind sogar bereits stattliche 40 Jahre im Gesangverein Termen. Wunderbare Jahre der Gemeinschaft, Geselligkeit und Freude am Musizieren. Ob im Chor oder auch als Solist, beide bringen sich stets ein, mit ihrer Stimme und ihrer Freundschaft. Hierfür wurde ihnen eine besondere Anstecknadel des Gesangvereins Termen überreicht. Vielen lieben Dank für eure Treue und das langjährige Engagement. Die Leidenschaft für die Musik und eure Persönlichkeiten berühren uns alle und bereichern den Verein der Generationen.

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und auf viele weitere Jahre voller Sangesfreude im Gesangverein Termen.

Gewinner Rätsel 03/26



Beim letzten Rätsel zum Thema «Notrufnummern» haben zahlreiche Termerinnen und Termer mitgemacht. Unser Gemeinderat Daniel Margelist hat unter allen Teilnehmenden 2x einen Tagesteller im Restaurant Adler auf dem Rosswald verlost. Der Gewinner heisst:

Nevio Kuonen

Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Freude mit dem Gutschein! Herzlichen Dank bei dieser Gelegenheit an das Restaurant Adler für das Sponsoring.

Halloween-Sensory-Play in Termen: Ein voller Erfolg!

von Michaela Korneta



Am Samstag, 31. Oktober 2026, verwandelte sich die Turnhalle in Termen in eine zauberhafte Halloween-Erlebniswelt. Beim Halloween-Sensory-Play konnten Kinder gemeinsam mit ihren Begleitpersonen in eine fantasievolle Welt voller Farben, Formen, Materialien und spannender Sinneserfahrungen eintauchen.

An insgesamt 42 liebevoll gestalteten Spielstationen gab es jede Menge zu entdecken, zu fühlen, zu experimentieren und auszuprobieren. Ob geheimnisvolle Halloween-Materialien, spannende Fühl-Erlebnisse oder kreatives Spielen – für neugierige kleine Entdeckerinnen und Entdecker war einiges dabei. Dabei standen das freie Spielen, das Erleben mit allen Sinnen und vor allem die Freude am gemeinsamen Entdecken im Mittelpunkt.

Das Interesse an der Veranstaltung war überwältigend: Mit rund 120 kleinen und grossen Entdeckern und Entdeckerinnen war der Anlass vollständig ausgebucht. Die grosse Nachfrage hat mich sehr gefreut. Gleichzeitig musste ich leider zahlreichen weiteren Familien absagen, da die verfügbaren Plätze begrenzt waren.



Ein herzliches Dankeschön an alle Familien, die dabei waren und diesen Nachmittag mit ihrer Begeisterung und Freude bereichert haben. Es war wunderschön zu sehen, wie die Kinder mit leuchtenden Augen die verschiedenen Stationen erkundeten und sich ganz in ihre Spielwelt vertieften.

Die Begeisterung und der grosse Zuspruch zeigen, wie wertvoll und beliebt solche kreativen Spiel- und Sinneserlebnisse für Kinder und Familien sind. Lust bekommen, selbst in die Welt des Sensory Play einzutauchen? Das nächste Sensory Play findet am 13. Dezember in Termen statt. Weitere Informationen gibt es auf www.sensorikwelt.ch.

Wer wagt, gwinnt

Quiz zum Thema Kulturkommission BrigerBärg

von Nadine Bregy

Schreiben Sie die Antworten zu den folgenden Fragen in die jeweiligen Kästchen.

1. Welche Farben hat das Logo?

2. Welche Mitglieder sind in der Kommission? (8 Personen)

3. Welche Gemeinden sind vertreten?

4. Wann wurde der SmartTrail eröffnet?

5. Wie viele Veranstaltungen sind im November 26 in der Agenda vermerkt?

6. Wer hat das Logo entworfen?

7. Ist die Kommission auch in den sozialen Medien präsent?

Tipp: Alle Antworten finden Sie auf der Webseite www.brigerbärg-kultur.ch.

Ihre Lösung können Sie **bis spät. am 15. Dezember 2026** schicken an:
termerblatt@termen.ch

Unter allen Teilnehmenden verlosen wir einen Skiservice von Tomi Sport & Welschen Parkett.
Wir wünschen allen viel Glück!

Aschlagbrätt

Bistro - Lebensmittel - Anlässe
z' Magusii

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Termen

Bald ist wieder Weihnachten und wir sind voller Vorfreude.

Auch dieses Jahr bieten wir abwechslungsreiche Fleisch- und Fischfondue Kombinationen an:

Metzgerei Pfammatter, Raron

- Tischgrill
- Fondue Chinoise
- Fondue Bourguignonne
- Fondue Chinoise

Gaumenzauber, Glis

- Fondue von Glarey
- Fischfondue
- Vegetarisches Fondue Bourguignonne
- Kalte Saucen

Wir nehmen auch gerne andere Bestellung wie z.B. Kalte Platten, Walliser Platten, Käseplatten, Schüfeli etc. entgegen.

In diesem Jahr werden wieder spezielle Weihnachtsplatten von uns gemacht. Weitere Infos findet ihr im Geschäft.

Gerne empfehlen wir uns auch für individuelle Geschenkkörbe für Familienmitglieder oder als Firmengeschenke.

Möglich auf Vorbestellung oder direkt vor Ort.

Frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2027!

Ihr Magusii Termen Team

Magusii Termen GmbH Dorfplatz 1, 3912 Termen 027 923 14 19









3. Dorforientierungslauf

Wann: Mittwoch 9.12.2026
Start um 14 Uhr am Schulhof Termen
Gestartet wird in kleinen, vor Ort eingeteilten Gruppen
anschliessend gibt es Kuchen und Tee für alle, sowie eine Siegerehrung
eine Veranstaltung von Termen Athletics



Informatione va A bis Z

AHV Zweigstelle
Gemeindeverwaltung Termen
Helmut Sommer
027 922 29 00

Altersheim
Alters- und Pflegeheim Santa Rita
Ried-Brig
027 922 25 00

Brockenstube
Gliserallee 91, Brig, 027 923 64 58
An- und Verkauf von Gebrauchsgegenständen, Haus- und Wohnungsräumungen, Zügeldienste

Burgerrat
Präsident: Christian Escher,
078 674 87 10
burgerschaft.termen@gmx.ch
Pascal Roten, 079 643 71 84
Andreas Escher, 051 281 56 04

Caffè Sempione
Kirchweg 6
027 927 60 00

Deponie Feldgraben
Öffnungszeiten siehe Jahreskalender oder Termen App

Elternberatung
jeden 3. Donnerstag im Monat
027 922 30 90, Lucia Eggel Fülscher
lucia.eggel@smzo.ch
Zusätzlich Beratung per Telefon und Mail. Mo, Mi, Fr morgens und Di, Do morgens und nachmittags.
027 922 30 90, mvb@smzo.ch

Entsorgung
Glas/PET/Blech:
Gratisentsorgung bei Sammelstellen, (Termerstrasse und Hasel)
Papier und Karton:
Container auf dem Kirchplatz

Fahrdienst Kleeblatt
Für Arzttermine/Therapien
km-Entschädigung 0.70 Fr.
027 324 47 27, drei Tage im Voraus, erreichbar jeweils morgens

Feuerwehr
Kommandant Micha Bärtschi
078 803 49 93

Freizeitanlage zGartu
Reservationen an Pascal Roten
079 643 71 84

Friedensrichter
Ewald Wyssen, 079 332 35 15
Vize-Friedensrichterin Daniela Fux,
079 474 46 83

Gemeindeverwaltung
Termerstrasse 6, 027 922 29 00
gemeinde@termen.ch
Geöffnet:
Mo und Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Mi 9:00 – 12:00 Uhr/15:00 – 18:30 Uhr

Gemeinderat
Präsident: Achim Gsponer
Allgemeine Verwaltung
Daniel Margelist
Bau und Planung
Thomas Salzmann
Infrastruktur
Sandro Fux
Sicherheit, Umwelt, Bildung
Xaver Erpen
Landwirtschaft, Kultur, Soziales

Haselkehr Hütte
Reservationen an Ruth Salzmann,
Untere Gasse 2, 027 923 25 26

Kehrichtabfuhr
1x wöchentlich
am Donnerstag ab 7.00 Uhr
Nur gebührenpflichtige Kehrichtsäcke und brennbares Sperrgut mit entsprechender Gebührenmarke (max. 10 kg oder 30 kg), welche im Magusii Termen gekauft werden können.

Kinderhort
Frauen- und Müttergemeinschaft Termen, 1 x wöchentlich am Dienstag 13.30 Uhr – 15.30 Uhr
Herbst bis Anfang Mai (ohne Schulferien)

Kirche
Pfarrer Rolf Kalbermatter
078 629 55 55
r.kalbermatter@cath-vs.ch
Pfarrhaus Termen, Kirchweg 2

Kita Rägubogu
Kirchweg 4, Judith Berchtold
079 152 14 38

Kulturkommission Brigerbärg
Gilian Schmidhalter, 079 732 48 56
www.brigerbärg-kultur.ch

Magusii Lebensmittelgeschäft
Dorfplatz 1
079 265 40 79, termen@magusii.ch
Geöffnet: Mo bis Fr
8.00 – 12.00 / 15.00 – 18.30 Uhr
Sa 8.00 – 12.00 Uhr
So 8.00 – 10.00 Uhr
Am Vortag von Feiertagen schliesst das Geschäft um 17.00 Uhr.

Mahlzeitendienst für Senioren
Alters- und Pflegeheim Santa Rita
027 922 25 00
Fr. 12.00/Mahlzeit, Bestellung jeweils bis 8 Uhr morgens

Post
Hausservice oder Filiale Volg,
Ried-Brig

Registeramt
Helmut Sommer
Termine nach Vereinbarung
027 922 29 00, sommer@termen.ch

Samariterverein Ried-Brig
Bachtoli 7, 3911 Ried-Brig
info@sv-brigerberg.ch
www.sv-brigerberg.ch

Schule
Termerstrasse 6, Termen

Schulkommission
Michel Zumoberhaus, 079 958 01 32
michel.zumoberhaus@gastroconsult.ch
Susanne Cremer, 076 778 78 01
s.meyer.cremer@gmail.com

Schulleitung
Florian Imhof, 079 550 93 46
florian.imhof@brigsued.ch

Senioren
60 obschi – Zäme meh erläbe
079 911 71 51

Tageselternvermittlung
Schulen Brig Süd, 027 922 42 30

Natur- & Waldspielgruppe & ElKi-Walspielgruppe
Natalie Murmann, 078 660 00 92